

## D – Ablautende Stämme

### § 13. Die Verwandtschaftsbezeichnungen

- ὁ πατήρ: *der Vater*; ἡ μήτηρ: *die Mutter*; ἡ θυγάτηρ: *die Tochter*.
- Der aus der indogermanischen Grundsprache ererbte **Ablaut** ist weitgehend erhalten:
  - Grundstufe πατερ- im Vok., Akk. Singular und im Nom., Gen., Akk. Plural;
  - Dehnstufe πατηρ im Nom. Singular (vgl. ὁ ῥήτωρ, S. 9 §5);
  - Schwundstufe πατρ- im Gen., Dat. Singular und im Dat. Plural.

Ann. Die Kenntnis des Genitivs Singular reicht hier nicht aus, um das ganze Paradigma zu erschließen!

- Flexionstabelle

Stamm	πατερ-, πατρ-	μητερ-, μητρ-	θυγατερ-, θυγατρ-
Sing.	Nom. ὁ πατήρ	ἡ μήτηρ	ἡ θυγάτηρ
	Gen. τοῦ πατρός	τῆς μητρός	τῆς θυγατρός
	Dat. τῷ πατρί	τῇ μητρί	τῇ θυγατρί
	Akk. τὸν πατέρα	τὴν μητέρα	τὴν θυγατέρα
Plur.	Nom. οἱ πατέρες	αἱ μητέρες	αἱ θυγατέρες
	Gen. τῶν πατέρων	τῶν μητέρων	τῶν θυγατέρων
	Dat. τοῖς πατέραςι(ν)	ταῖς μητέραςι(ν)	ταῖς θυγατέραςι(ν)
	Akk. τοὺς πατέρας	τὰς μητέρας	τὰς θυγατέρας

- Ann.
- Vokativ Sg.: ὦ πάτερ, ὦ μήτηρ, ὦ θυγάτηρ [= reiner Stamm in der Grundstufe; Akzent!]
  - Dativ Pl.: πατέραςι < \*πατρι-σι [sog. ‚silbisches‘ r > ρα]

#### Sprachgeschichtliche Erläuterungen:

1. Diese Wörter gehören zum ältesten Bestand der Sprache und spielten eine wichtige Rolle bei der Erschließung der indogermanischen Grundsprache im frühen 19. Jahrhundert:
  - πατερ-, lat. pater, sanskrit pitar-, got. fadar, ahd. fater < idg. \*pH<sub>2</sub>ter;
  - μήτηρ-, lat. māter, skr. mātār-, ahd. muoter < idg. \*māter.
2. Im Singular hat das Griechische die grundsprachliche Verteilung der Ablautstufen weitgehend bewahrt, im Plural hingegen die ererbte Grundstufe des Nominativs auf den im Indogermanischen schwundstufigen Genitiv und Akkusativ ausgedehnt: nach πατέρες auch πατέρων und πατέρας (vgl. hingegen im Lateinischen Gen. *patrum*, Akk. *patres* [erwartete Schwundstufe] – und danach Nom. *patres*, anstelle des ererbten \*pateres).

§ 14. ὁ ἀνήρ, τοῦ ἀνδρός: *der Mann* (lat. *vir*)

- ἀνήρ flektierte ursprünglich wie πατήρ; der Ablaut wurde jedoch beseitigt, und die **Schwundstufe** durchgeführt (vgl. S. 10 §6: ὁ κύων, τοῦ κυνός, τῷ κυνί ...).
- Die erwartete Schwundstufe müsste \*ἀνρ- lauten (ἀνήρ ~ ἀνρ- wie πατήρ ~ πατρ-); um die Aussprache zu erleichtern wurde aber als **Übergangslaut** ein δ zwischen ν und ρ eingeschoben: ἀνδρ- [sog. *Epenthese*; vgl. etwa im Dt. namen-t-lich].
- Flexionstabelle: ὁ ἀνήρ, τοῦ ἀνδρός, Stamm: ἀνδρ-

Sg. Nom.	ὁ ἀνήρ
Gen.	τοῦ ἀνδρ <b>ός</b>
Dat.	τῷ ἀνδρ <b>ί</b>
Akk.	τὸν ἀνδρ <b>α</b>
Pl. Nom.	οἱ ἄνδρ <b>ες</b>
Gen.	τῶν ἀνδρ <b>ῶν</b>
Dat.	τοῖς ἀνδρά <b>σι(ν)</b>
Akk.	τούς ἄνδρ <b>ας</b>

Anm. • Vokativ Sg.: ὦ ἄνερ [= reiner Stamm in der Grundstufe; Akzent!].

- Dativ Pl.: ἀνδράσι < \*ἀνδρ-σι [sog. ‚silbisches‘ ρ > ρα]; vgl. πατράσι (oben § 13).

§ 15. ἡ γυνή, τῆς γυναικός (*die Frau*)

γυνή bildet alle übrigen Kasus von einem Stamm γυναικ- (sog. Heteroklisie<sup>1</sup>) und flektiert ganz regelmäßig – bis auf den *nicht* kolumnaren Akzent – wie die Gutturalstämme (vgl. S. 9 §4: ὁ φύλαξ, τοῦ φύλακος).

Sg. Nom.	ἡ γυνή
Gen.	τῆς γυναικ <b>ός</b>
Dat.	τῇ γυναικ <b>ί</b>
Akk.	τήν γυναικ <b>α</b>
Pl. Nom.	αἱ γυναῖκ <b>ες</b>
Gen.	τῶν γυναικ <b>ῶν</b>
Dat.	ταῖς γυναι <b>ξί(ν)</b>
Akk.	τάς γυναῖκ <b>ας</b>

Anm. Vokativ: ὦ γύναι.

1 Zu griech. ἕτερος (*anders, verschieden*) und (ἡ) κλίσις (*Flexion, Deklination*).